



HÖRGENUSS FÜR MILLIONEN

VON SANDRA WILLMEROH
FOTOS RUBEN HOLLINGER / 13 PHOTO

Vinyl galt als tot, doch nun wächst der Markt wieder. Rare Klassiker werden für mehrere hunderttausend Dollar gehandelt. Eine gute Sammlung konserviert das Vermögen – und beschwingt die Sinne.



Bild links: Eine rare Schweizer Ausgabe der ersten Stones-LP. Im Oldieshop in Bern findet sich fast alles.

Daniel Binggeli wurde über einen Zeitraum von dreissig Jahren dank der Plattensammlung zum Millionär.

S

Seit 39 Jahren betreibt Daniel Binggeli (58) einen Plattenladen in Bern, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. «Der Oldieshop hat mich zum Millionär gemacht», sagt er. Allerdings müsste er dafür ziemlich viele seiner Platten verkaufen, und «das will ich nicht», sagt der passionierte Sammler und Musikfan.

Es gab Zeiten, da hat der damals noch nebenberuflich als Sekundarlehrer tätige Binggeli gänzlich ohne Gage in seinem Geschäft gearbeitet. In den 1980er und 1990er Jahren interessierte sich nur noch eine verschwindend kleine Käuferschaft für Schallplatten, die CD galt als das neue Non-plus-ultra und löste 1987 die LP erstmals als meistverkauften Tonträger ab. In den letzten Jahren hat sich das Blatt jedoch erneut gewendet; heute sind die Umsätze mit CD eingebrochen, das meiste an neuer Musik wird gestreamt – aber als absolut konträre Entwicklung zum digitalen Boom hat das Interesse an Vinyl wieder zugenommen.

Jagd nach schwarzem Gold

Der Grossteil der Leute, die in Binggelis Regalen stöbern, sind Wiedereinsteiger. Menschen jenseits der Fünfzig, die Musik wieder so geniessen wollen, wie sie es in jungen Jahren getan haben: unverfälscht und in höchster Qualität. Investoren, die vornehmlich die Rendite im «schwarzen Gold» suchen, kämen hin und wieder auch in seinen Laden in der Effingerstrasse, erzählt Binggeli. Doch die meisten seiner Kunden streben primär nach dem Genuss der höchsten audiophilen Qualität und dem Besitz von exklusiven Raritäten – und haben so vielfach automatisch eine werthaltende oder gar eine wertsteigernde LP-Sammlung daheim. Wie die 4500 Scheiben, die er gerade aus dem Nachlass einer verstorbenen Frau erwerben konnte, die «beste Sam-

lung, die ich je gesehen habe», wie er sagt. Irgendwas zwischen 20 000 und 30 000 Franken hat er dafür hingeblättert, den genauen Preis mag er nicht sagen. Nun wird er die Platten in seinem Laden verkaufen, darunter sehr viele Raritäten.

Solchen Raritäten – quasi die Blue Chips des Vinyls – jagen die Sammler und Händler auf der ganzen Welt hinterher: Erstpressungen, Sonderpressungen oder Fehlpressungen sollten es sein, je kleiner die Auflage des Tonträgers und je besser der Zustand, umso höher der Preis. Klassiker wie rare Aufnahmen von den Beatles, Led Zeppelin oder



Bild oben: Die Beatles sind fast immer eine sichere Bank für jeden Plattensammler.

Bild rechts: Vor einem Jahr ist Johnny's Schallplatten in Langendorf gestartet.

Bild ganz rechts: Christian Küng hat sich mit Johnny's Schallplatten einen Bubenraum erfüllt.



PRESSUNGEN DES BRITISCHEN LABELS VERTIGO SIND GESUCHT.

Elvis werden nicht selten für mehrere zehn- oder hunderttausend Dollar gehandelt.

Ganz so teure Platten gingen bei Daniel Binggeli bislang nicht über den Ladentisch. Die teuerste Scheibe, die er je verkauft hat, war von der Schweizer Beatband The Sevens für 2500 Franken. Wie viel eine Platte wert ist, orientiert sich an der Art der Pressung, der Auflage und am Zustand des Covers und des Vinyls. Sind die Platten noch jungfräulich und ungespielt, erhalten sie das höchste Güteprädikat einer Schallplatte nach dem Goldmine Grading Standard. Insider nennen dieses mint und meinen damit eine



Platte, die neuwertig ist, aber nicht mehr eingeschweisst. Die Skala der Qualität geht runter bis auf poor oder fair. Diese Platten weisen starke Schäden auf und sind nur noch bedingt abspielbar.

Der Zustand der Platte ist ein wichtiger Preisfaktor. Aber die Preisfindung im Handel mit LP unterliegt natürlich auch unberechenbaren Parametern. Der Ökonom würde sagen: Der Vinylmarkt ist höchst intransparent und unreguliert. Dem Handel mit Vinyl hat die Digitalisierung ironischerweise einiges an Dynamik und Transparenz verliehen. Es gibt unzählige Websites, auf

denen Alben gehandelt und Preise verfolgt werden können (siehe Box rechts) und die etwas Licht ins Dunkel bringen.

Sammeln als Geschäft

«Die Idee, eine Vinylsammlung als Geldanlage zu betrachten, hat sich in den letzten Jahren durchaus rumgesprochen», sagt Dennis Plauk, Chefredaktor von «Mint», dem Magazin für Vinylkultur, und er geht davon aus, «dass das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht ist». Bestimmte Platten wie Krautrock-Scheiben der 1970er Jahre die nur in kleinen Auflagen ►

TIPPS FÜR SAMMLER RECORD STORE DAY

- Platten aus limitierten und geringen Auflagen, Sonderpressungen oder Urpressungen kaufen. Auch Fehldrucke sind gesuchte Raritäten.
- Vorhandenen Bestand an LP katalogisieren, gegebenenfalls von einem Händler schätzen lassen und strategisch zukaufen.
- Die Sammlung auf ein Genre beschränken.
- Nur Platten im guten Zustand («near mint condition») erwerben. Cover und Platte werden getrennt bewertet.
- Die Scheiben gut lagern und pflegen: aufrecht, trocken, keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen und regelmässig waschen.
- Stöbern in Plattenläden. Viele Händler nehmen auch Suchaufträge nach bestimmten Scheiben entgegen.
- Auf Flohmärkten und bei Haushaltsauflösungen kann man schon mal ein Schnäppchen machen.
- Mega Record and CD Fair in Utrecht (Niederlande). Die weltweit grösste Messe für Vinyl findet zweimal jährlich statt. An Ständen und Auktionen kann man ausgefallene Sammlerstücke erwerben, die Preise bewegen sich manchmal bis in den vier- bis fünfstelligen Franken-Bereich.
- Auktionshäuser wie Sotheby's oder Christie's bieten meist nur ganze Sammlungen an und deren Wert hängt mehr vom Prominenten-Status des Vorbesitzers ab.
- Jährlich findet weltweit am dritten Samstag im April der Record Store Day statt. Plattenläden auf der ganzen Welt öffnen ihre Pforten von morgens bis abends und verkaufen unter anderem eigens für diesen Tag produzierte Singles in limitierter Auflage. Schnelle Wertsteigerungen sind die Regel.

DIE BEIDEN PLATTENLÄDEN

Oldiesshop, Effingerstrasse 4, 3011 Bern, www.oldiesshop.ch

Johnny's Schallplatten, Weissensteinstrasse 22, 4513 Langendorf bei Solothurn, www.johnnysschallplatten.ch

TOP 10

Der wertvollsten Platten der Welt

1 Wu-Tang Clan – The Wu «Once Upon a Time in Shaolin» (2015)

Um Musik zu einer höheren Kunstform zu erheben, haben die Rapper Wu-Tang Clan eine Kopie ihres neuesten Albums mit höchster Exklusivität herausgebracht: Der Besitzer darf es nur alle 88 Jahre verkaufen. Diese LP wurde bisher nicht verkauft, aber Berichten zufolge soll es einen Wert von rund 5 Millionen Dollar haben.



4 428 000 Euro



575 500 Euro

2 John Lennon & Yoko Ono «Double Fantasy» (1980)

Dieses Album beweist, dass Platten mit einer besonderen Geschichte kaum wertvoller sein können. Es handelt sich um das Album, das John Lennon für den Mann signierte, der ihn nur Stunden später erschoss. Von diesem Album wurden auch die Fingerabdrücke des Mörders von der Polizei als Beweismittel genommen.

3 The Quarrymen «That'll Be The Day/ In Spite Of All The Danger» (1958, Original)

Es existieren nur ein paar wenige Kopien dieses Vor-Beatles-Albuns und eine befindet sich im Besitz von Paul McCartney. Im Jahr 1981 veröffentlichte er eine Neuauflage von 25 Samples.



271 000 Euro



265 500 Euro

4 Elvis Presley «My Happiness» (1953)

Im Januar 2015 von Jack White, Sänger der White Stripes, verkauft. Es handelt sich um die erste von Elvis Presley aufgenommene Platte und war angeblich ein Geschenk an seine Mutter. Dieses Album bezeichnet den Start seiner Musikkarriere.

The Beatles «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band» (signiert: 1971) 5

Die Beatles können natürlich nicht nur einmal in dieser Liste erscheinen. Dieses Album wurde von allen Bandmitgliedern signiert und ist nach 2013 sehr stark gefragt.



257 500 Euro



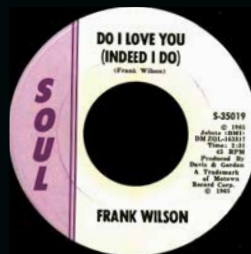
42 000 Euro

6 The Beatles «Yesterday and Today» (1966)

Die Plattenfirma änderte ihre Meinung zur Eignung des ursprünglichen Fotos für das Cover. Die Platte mit dem eigentlichen Cover war nur einen Tag im Handel erhältlich und wurde dann umgehend aus den Läden entfernt. Diese Tatsache macht die Originalausgabe so besonders wie ungewöhnlich.

Frank Wilson 7 «Do I Love You? (Indeed I do)» (1965)

Da Frank Wilson seine selbst Musik zu komponieren begann, wurde diese 7-Zoll-Single niemals veröffentlicht und die meisten Kopien durch die Motown-Eigentümer vernichtet.



35 000 Euro



31 000 Euro

8 Bob Dylan «The Freewheelin' Bob Dylan» (1963)

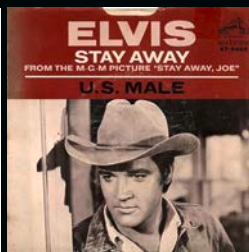
Bob Dylans zweites Album war nahezu fertig, als vier Stücke doch noch getauscht wurden. Leider, oder glücklicherweise, hat jemand in der Plattenfirma diese Info nicht mitbekommen, weshalb sich ein paar Kopien der ersten Version untermischten.

Velvet Underground & Nico 9 «The Velvet Underground & Nico» (1966)

Diese Platte mit verschiedenen Versionen der Stücke des offiziellen Albums wurde 2002 auf einem Flohmarkt aufgetrieben. Gekauft wurde sie für rund 70 Cent und für 22 316 Euro weiterverkauft. Ein kleiner, hübscher Gewinn.



22 500 Euro



22 000 Euro

10 Elvis Presley «Stay Away, Joe» (1967)

Promo-Album, mit einer 30-minütigen Aufnahme für einen Radiosender. Diese Session wurde exklusiv für das Programm eines Senders ausgestrahlt und nie veröffentlicht. Dies macht diese Platte so einzigartig und wertvoll.



Eine begehrte Sammelbox von Otis Redding, einem wunderbaren Soul-Sänger.

Goldene Schallplatten gibts auch im Oldieshop. Diese sind von Barbara Streisand und von Neil Diamond.



VINYL IST ERFAHRBARE TECHNIK UND MATERIALISierter KLANG.

► erschienen sind, werden schon mal für bis zu 500 000 Euro gehandelt und dürften auch in Zukunft sehr gesucht bleiben. Ebenso wie Pressungen des britischen Plattenlabels Vertigo aus den Jahren zwischen 1969 und 1973: Für diese raren Scheiben von Black Sabbath, Status Quo, Rod Stewart oder Uriah Heep mit dem spiralförmigen Schwarz-Weiss-Logo des Labels auf der A-Seite zahlen Sammler Höchstpreise – wenn sie denn überhaupt eine finden. «Es ist ein offenes Geheimnis, dass die ganz wertvollen Stücke auch bei der für die Branche wichtigsten Messe in Utrecht oftmals gar

nicht mehr auf den Tisch kommen, sondern am Abend vorher bei einem Treffen in der Hotelbar den Besitzer wechseln», sagt Plank.

Dieser Handel befremdet manchen Sammler, denn: «Ein wahrer Sammler gibt Platten, die ihm viel bedeuten, in der Regel nicht mehr her», so Plank. Es sei denn, man hat so viele Platten gesammelt, dass man den Überblick verloren hat und die Flucht nach vorne antritt – so wie Christian Küng. Im vergangenen Jahr hat der 55-jährige Banker sein Hobby zum Nebenberuf gemacht und in Langendorf bei Solothurn Johnny's Schallplatten eröffnet – benannt

nach seinem Grossvater. Dort ist er einer der wenigen, die auch das Genre Klassik auf Vinyl bedienen.

Bevor Küng seinen Laden eröffnete, fehlte ihm schlicht die Zeit, um seine Plattensammlung zu Hause zu katalogisieren. Viele Platten hatte er zweimal und wusste es nicht einmal. Und weil Vinyl in den letzten Jahren wieder salonfähig geworden ist, traute er sich und setzte seinen Bubentraum vom eigenen Plattenladen in die Tat um.

Die Öffnungszeiten sind überschaubar, Küng arbeitet weiterhin zu 90 Prozent auf der Bank. Der Plattenladen läuft trotzdem gut und wirft sogar einen kleinen Gewinn ab. Zu seinen Kunden zählen Sammler, Wiedereinsteiger fünfzig plus und junge Leute ab zwanzig, die Vinyl das erste Mal in ihrem Leben für sich entdecken. «Es ist viel Nostalgie im Spiel, aber es geht auch um Qualität – und Qualität setzt sich am Ende halt immer durch», ist er überzeugt. Ihn wundert es nicht, dass im rasanten Zeitalter der Digitalisierung etwas so Unpraktisches wie eine LP eine Renaissance erlebt. «Eine LP ist bewusster Hörgenuss, während das Musik-Streaming reiner Konsum ist», sagt Küng.

Schätze in alten Kisten

Die Digitalisierung hat vieles verändert. Aber digital ist wie Strom: Nicht sichtbar, nicht fühlbar, nicht riechbar, nicht fassbar. In diesen flüchtigen Zeiten sehnt sich manch einer nach etwas Handfestem zurück, auch in der Musik. Eine LP aus dem Cover nehmen, das Vinyl und den Staub der Jahre riechen, die Scheibe mit den Fingerspitzen auf den Plattenteller legen, die Nadel vorsichtig aufsetzen, im Sessel vor den Boxen versinken, die Bilder und Texte des Covers studieren, in Sound und Melodie eintauchen und sich den mit ihnen verbundenen Erinnerungen hingeben. Nichts konserviert Gefühle so tief wie Musik. So beschwingt die Schallplatte gleich mehrere Sinne: hören, sehen, riechen und fühlen. Alles in allem: Eine Zeremonie. Seelenreinigend, würden manche audiophile Vinyl-Fans anfügen.

«Vinyl ist materialisierter Klang und erfahrbare Technik. Und dieser Tonträger wird den Ton auch in hundert Jahren noch tragen. Bei einem Daten-File hofft man das nur», schmünzelt Markus Thomann, Vorstandsmitglied der Analogue Audio Association (AAA). Der 320 Mitglieder starke Verein ist seit seiner Gründung im Jahr 1991 eine Art Gralshüter des Vinyls und seine Mitglieder haben nie aufgehört, an die gute alte Schallplatte zu glauben. «Viele Mitfünfziger, die heute viel Kaufkraft haben, sind mit Vinyl gross geworden und möchten die Musik heute wieder so geniessen wie ►



Die legendäre LP «Cottonwoodhill» von Brainticket. Auf dem Cover wird vor Ohren- und Hirnschäden bei zu häufigem Abspielen gewarnt.

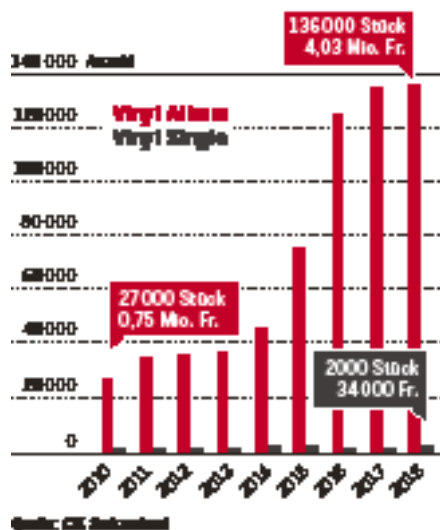
SCHALLPLATTEN KANN MAN BIS ANS ENDE DER ZEIT HÖREN UND GENIESSEN.

► damals», sagt Thomann. Und sie investieren nicht nur in Schallplatten, sondern auch in die Technik drumherum, weiss er, der im Hauptberuf hochwertige Lautsprecher in kleinster Stückzahl herstellt und Hifi-Anlagen verkauft.

Viele dieser neuen alten Analog-Liebhaber haben ihre Plattensammlung aus jungen Jahren noch irgendwo auf dem Estrich oder im Keller – die wenigsten Menschen können Platten bei einem Umzug einfach in den Müll werfen. Und wer weiss, vielleicht bilden die alten LP den Grundstein für den Aufbau einer Sammlung von alten und auch von neuen Scheiben. Denn es gibt sie auch wieder frisch gepresst.

Verkaufsregale füllen sich wieder mit Vinyl

Zwar spielt sich das für Sammler und Investoren interessante Geschäft mit Vinyl auf dem Sekundärmarkt ab, aber es gibt einen neuen Trend: Es erscheinen auch immer mehr neue Alben auf Vinyl (siehe Grafik). «Seit einiger Zeit wächst der Markt für neue Vinylplatten im zweistelligen Prozentbereich und dieser Trend sollte sich gemäss Prognosen auch in den nächsten Jahren fortsetzen», sagt Christian Natale, Leiter Verkauf und Marketing bei der Musik Hug AG. In den vergangenen zwei Jahren hat Musik Hug daher das Angebot von Schall-



platten um rund einen Drittel vergrössert. Auch bei Media Markt und in anderen Musikgeschäften wachsen die Regale mit nagelneuen Vinylscheiben wieder.

Künstler von Justin Bieber bis Iggy Pop geben ihre neuen Alben auf Vinyl heraus, gerne in bunten Limited Editions. Andere Bands lassen ihre ganze Diskografie noch einmal neu auf Vinyl pressen. «Natürlich kann man eine neue Box mit allen Scheiben beispielsweise von Rammstein kaufen, für zwanzig Jahre ins Regal stellen und hoffen,

HIGHLIGHT FÜR FANS

DAS KLANGSCHLOSS

Wer einmal richtig wohlklingende Musik hören möchte, schaut am besten im Klangschloss in Greifensee vorbei. Am 4. und 5. April 2020 können technikaffine Musikliebhaber High-End-Musikanlagen testen, in der Plattenbörse der AAA stöbern, Vorträgen lauschen oder sich ein Glas Wein an der Bar gönnen. Mit einem Extra-Ticket erlebt man rein analoge Recording Sessions. Die Sessions werden live in alle Schlossräume gestreamt und über die High-End-Anlagen gespielt.

www.klangschloss.ch

DIREKT AUF PLATTE

Garantiert limitiert sind die Straight2tape-LP, die während der Analog-Live-Recording-Sessions bei 2Inch-Records entstehen. Besucher können live dabei sein, wenn Künstler ihre Songs aufnehmen – live und roh vom Mikrofon via analog Mischpult direkt auf Masterband und von dort auf Vinyl gepresst. Termine, Preise und Shop: www.2inch-records.ch

INTERESSANTE WEBSITES

www.popsike.com

Überblick über die Preisentwicklung von auf Ebay versteigerten Platten.

www.discogs.com

Online-Datenbank für Diskografien von Musikern und Musiklabels und Handelsplattform. Guter Newsletter mit den meistverkauften beziehungsweise teuersten LP.

www.vinyl-exchange.ch

Handelsplattform für Vinyl und CD samt Zubehör. Von Schweizern gemacht.

dass sie im Wert steigt», sagt Daniel Binggeli. Einen drastischen Wertverlust halten viele Experten für unwahrscheinlich, bei guter Pflege des Vinyls sollte der ursprüngliche Wert zumindest erhalten bleiben.

Das ist mehr, als man heutzutage von vielen herkömmlichen Geldanlagen sagen kann. In zinsarmen Zeiten wie diesen verliert das Ersparte mehr als nur die Prozentpunkte der Teuerung. Im Gegensatz zu Aktien, Anleihen oder Goldmünzen haben Schallplatten zudem einen unschlagbaren Vorteil: Man kann sie bis ans Ende der Zeit anhören und geniessen. Darum sagt Binggeli: «Ich sterbe lieber mit der besten Plattensammlung als mit dem fettesten Bankkonto.»